

OKTOBER NOVEMBER 2016



GEMEINDEBLATT

Aus dem Inhalt:

Erntedank
Seite 4

Gottesdienst zum
Schulanfang
Seite 7

Aus dem Kirchenvorstand
Seite 9

Traugott
Seite 11

Gottesdienste
Seite 12-15

Kirche und Geld
Seite 16

besondere
Veranstaltungen
Seite 17-20

Foto: Guss der Glocken für
die Kirche in Gittersee am
5.11.2007 in Lauchhammer



Neue Glocken für Gittersee

Die Glocken von Gittersee erlitten das gleiche Schicksal wie die vieler anderer Kirchen in Deutschland. 1895 bei Anlage des Friedhofs beschafft, mussten sie im 1. Weltkrieg abgeliefert werden. Die größte der 1924 neu beschafften Glocken bekam schon 1929 einen Sprung. Daraufhin stiftete der Frauenverein 1930 drei neue Bronzeglocken, die 1942 – bis auf eine Läuteglocke – wiederum für Kriegszwecke eingeschmolzen wurden. Die Fa. Schilling & Lattermann aus Apolda lieferte 1955 zwei Glocken aus Eisenhartguss. Diese ergänzten die verbliebene Glocke zu einem Dreiergeläut, das bis Ende 2006 seinen Dienst tat. Technische Mängel am Glockenturm der Kirche zwangen zur Abnahme der beiden Stahlglocken, die seither auf dem Friedhof aufgestellt sind. Erfreulicherweise konnten schon am 7. November 2007 zwei neue Bronzeglocken in Lauchhammer gegossen und Ende 2007 geweiht werden. Dem Glockenguss wohnten zahlreiche Gemeindeglieder bei und erlebten so einen seit Jahrhunderen unveränderten handwerklichen Vorgang.

„Glocken entstehen mit viel Handarbeit, noch mehr Erfahrung und einer Menge Schweiß. Im Ofen wird die Bronze auf etwa 1100 Grad Celsius erhitzt. Diese sogenannte Glockenspeise besteht zu 22 Prozent aus

Zinn und zu 78 Prozent aus Kupfer. „Gossen“ heißen die Rinnen, durch die das flüssige Metall rinnt. Meist werden bei einem Guss mehrere Glocken gegossen. An den Formen stehen Glockengießer, die den Metallfluss lenken und die Luft abfackeln, die aus dem Hohlraum entweicht. Jede Glocke ist ein Unikat. Wegen der großen Kräfte beim Guss müssen die Formen makellos sein, ein Haarriss genügt, und die Arbeit misslingt. Ob der Guss gelungen ist, weiß man erst nach mehreren Tagen, wenn die Bronze abgekühlt ist und aus der Form geholt wird.“

*Text: Chr. Pollmer; Foto: U. Claus
Beschreibung der Glockenherstellung aus
DIE ZEIT vom 1.4.2015*



Halb geöffnete Glocken-Gussform



als Kind habe ich mir oft gewünscht, erwachsen zu sein. Weil, dann kann ich ja endlich tun und lassen was ich will. Dann beginnt die Freiheit. Dann kann ich aufbleiben solange ich will und muss nicht ins Bett, obwohl ich noch gar nicht müde bin. Dann bin ich so frei, zu essen was ich will und muss nicht essen, „was die Kelle klackt“, wie mein Vater immer sagte. Als ich älter wurde, kamen mit den wachsenden Freiheiten auch die ersten Enttäuschungen. Die eigenen Freiheiten waren doch irgendwie beschränkt und die Freiheiten, die sich die anderen herausnahmen, schienen mir manchmal unannehbar schrankenlos. Ja, was ist Freiheit überhaupt? Die Frage nach der Freiheit scheint mir trotz oder gerade wegen ihrer Unendlichkeit ein Dauerbrenner zu sein. Unser Monats spruch für Oktober 2016 lautet: „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ 2 Kor 3,17.

Ich bin Paulus dankbar für seinen Hinweis, dass Freiheit etwas mit Gottes Geist zu tun hat. Denn ich merke, mir fällt es leichter zu sagen, was Freiheit nicht ist: Freiheit ist das Gegenteil von Willkür. Die Abwesenheit von Willkür und Zwang. Für mich ist Freiheit nicht das Gegenteil von Bindung und Rücksicht, wie manche sagen. Freiheit ist nicht nur Freiheit von etwas, sondern vielmehr Freiheit zu etwas. Dazu gehören auch Bindung, Verantwortung, Ordnung,

Regeln, Respekt. Ich bin erst frei, wenn meine Freiheit die Würde und Freiheit des Mitmenschen zulässt, vielleicht sogar fördert.

Und da ist in unserem Umgang, in unserer Mitmenschlichkeit vieles mit dem Verweis auf die eigene Freiheit verlorengegangen. Ihnen werden sicher jetzt viele Beispiele aus eigenem Erleben dafür einfallen. Ich erlebe und höre z.B. zunehmend, dass der geistige oder politische Gegner, der Andersdenkende, der mit der anderen Meinung, nicht einmal mehr grüßt und ihm sogar der Handschlag verweigert wird. Das ist für mich ein Symptom für die falsche Freiheit. Es ist jedenfalls nicht die Freiheit, die Paulus meint. Freiheit braucht ein Wir-Gefühl. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit in der Gemeinde, in Stadt und Land, vielleicht mit allen Menschen, trotz aller unserer Unterschiedlichkeit und manchmal sogar Gegensätzlichkeit. Dieses Gefühl wird genährt von dem guten Geist Gottes, dem Geist der Liebe und des Vertrauens, für Paulus der Geist der wahren Freiheit.

In diesem Geist wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises eine gute Zeit

Ihr Pfr. Sawatzki

Erntedank in Gittersee

Es hat geklappt: Nach unserem Erntedankgottesdienst kamen die Besucher in den Chorraum zum Steh-Imbiss. Herzlichen Dank allen, die mit ihren Spenden zum Gelingen dieser Idee beigetragen haben! Denn auf den Tischen links und rechts vor dem Altar war richtig gut aufgetragen worden: Schnittchen, Häppchen mit Oliven, Tomaten und Fleischbällchen am Spieß, aber auch süßes Gebäck und Schokolade für die Kinder. Das war der i-Punkt eines Familiengottesdienstes, für dessen musikalische Gestaltung unserem Organisten Herrn Trunschke sogar mit Beifall gedankt wurde. Dabei hatten Kuscheltiere das ursprüngliche Thema in ihrem Anspiel etwas modifiziert. Statt um die berühmte Bitte aus dem „Vaterunser“ ging es um das „Überhaupt“ und „Warum“ von Tischgebeten. Dazu passt dieser Witz: In der Kita fragt ein Junge

*Gemeinschaft erleben beim
Steh-Imbiss nach dem Gottesdienst*

seine Freundin: „Betet ihr zu Hause vor dem Essen?“ Sie antwortet: „Nö, meine Mutti kann kochen!“

Text: Dr. H. Rabe; Fotos A. Jaschinski



Unser Erntedankbrot schmeckte ausgezeichnet – am besten mit selbstgemachter Kräuterbutter



Das machen wir wieder!

Impressionen vom Schwesternkirchlausflug

Am 10. September 2016, einem wunderschönen spätsommerlichen Samstag, hielt ein Bus vor der Zionskirche, in Plauen und Coschütz und nahm 46 gut gelaunte Ausflügler an Bord. Alle freuten sich auf einen schönen gemeinsamen Tag. Und so wurde es auch!

Unser lustiger Busfahrer brachte uns auf die Augustusburg, wo uns eine sehr interessante Schlossführung erwartete. In der wunderschönen restaurierten Schlosskapelle hielt uns Herr Pfarrer Popp eine Andacht, wir sangen gemeinsam und standen ehrfürchtig vor dem ebenfalls frisch restaurierten Altarbild von Lucas Cranach d. J.

Nach einem guten Mittagessen und einer reichlichen Stunde Freizeit brachte uns der Bus zum Barockgarten Lichtenwalde ganz in der Nähe.

Ein herrlicher Park mit zahlreichen Wasserspielen erfreute unsere Sinne und natürlich gab es am Nachmittag unter schattigen grünen Arkaden Kaffee und Kuchen. Bei gemütlichem Plausch verging die Zeit viel zu schnell – und wir mussten an den Rückweg denken.

Auf der Rückfahrt wurde noch voller Elan gesungen und alle waren sich einig – es war ein toller Tag voller neuer Eindrücke!



Staunen vor dem Altar mit dem restaurierten Bild von Lucas Cranach d.J.

Unterwegs auf Schloss Augustusburg

Text: S. Schmidt

Fotos: T. Popp

GESUCHT! Kindergottesdiensthelfer/innen

für die Auferstehungs- und Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Liebe Eltern, Großeltern, interessierte Jugendliche und junge Erwachsene, für die große Zahl der Kinder, die das sonntägliche Angebot des Kindergottesdienstes in der Auferstehungskirche annehmen, brauchen wir weiterhin viele Helfer/innen. Durch Wegzug, Schwangerschaften

oder berufliche Ausbildungen gehen uns immer wieder bewährte Helfer/innen verloren, somit bitten wir erneut um ihre Unterstützung. Die Kindergottesdienste werden gemeinsam vorbereitet und im Team gehalten, daher sind auch wenig erfahrene Helfer/innen willkommen. Selbst die Beteiligung in größeren Abständen oder über eine klar begrenzte Zeit wäre für uns willkommene Unterstützung.

Außerdem planen wir in größeren Abständen (evtl. vierteljährlich) Kindergottesdienste für Krabbel- und Kleinkinder (1-3 Jahre) anzubieten.



Hierfür fehlen uns jedoch einfach noch die Mitarbeiter/innen. Wer Lust und Interesse hat, im Team etwas für unsere ganz Kleinen zu tun, ist willkommen. Auch für die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde werden immer wieder Helfer/innen gesucht. Hier ist die Kinderzahl geringer, trotzdem suchen wir Unterstützung, um ein regelmäßiges Angebot aufrecht erhalten zu können.



Wer uns helfen möchte, melde sich bitte bei Uwe Claus (4036055 / uweclaus@t-online.de) oder gebe in der jeweiligen Kirchenkanzlei Bescheid. Nächster Vorbereitungstreff für die Auferstehungskirche: Mi., 19.10.2016, 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Reckestraße 6.
PS: Vielleicht kennen Sie jemanden, der Ihnen für die Kindergottesdienstarbeit geeignet scheint. Sprechen Sie ihn an und machen Sie ihm Mut, sich bei uns zu melden. Danke!

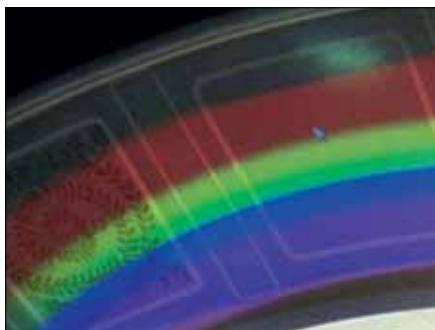
Uwe Claus, Gemeindepädagoge

Schuljahresanfangs-Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden

Am 12. Sonntag nach Trinitatis fand ein schöner Gottesdienst zum Schulanfang in der Auferstehungskirche statt. Viele Helfer waren begeistert dabei, zu zeigen, wie bunt unsere Welt ist. Das wurde durch die Farben blau, rot, grün und gelb anschaulich dargestellt. Alle Gemeindemitglieder machten mit und bewegten sich

geistig und körperlich durch das Kirchenschiff. Ganz im Zeichen dieses Aspektes haben die Kinder einen Stift bekommen, der in vier Farben schreibt. Mit Flöten und Orgel wurden wir wunderbar durch diesen Gottesdienst begleitet.

Text: Magdalena Renz; Fotos: F. Liebmann



Farbenfrohe Bogen ganz oben, vor dem Altar und zwischen den Bänken



Buntes Gewusel während des Gottesdienstes

Dankeschön

Auf diesem Wege möchten wir noch einmal *Caroline Lindner* und *Johanna Klauß* für die Gestaltung der Flyer und Plakate für den diesjährigen Gottesdienst zum Schuljahresanfang und zum ErnteBachFest danken.

U. Claus

Neuer Parkplatz am Äußeren Plauenschen Friedhof

Viele Friedhofsbesucher hatten die Bauarbeiten im hinteren Bereich des Äußeren Plauenschen Friedhofes seit Längerem voller Interesse begleitet. Seit April dieses Jahres waren umfangreiche Bauarbeiten zu beobachten. Pünktlich zum Tag des Friedhofes 2016 konnte nun-

mitunter angespannte Parkplatzsituation am Haupteingang Bernhardstraße etwas entlastet werden. Viele positive Rückmeldungen bestätigen uns hierin.

Wir verfügen nunmehr auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof über



Der neue Durchgang zum Friedhof



Blick über den Parkplatz

mehr der neu errichtete Parkplatz an der Kohlenstraße für unsere Friedhofsbesucher eröffnet werden, gleichzeitig konnte der im Zuge der Bauarbeiten neu angelegte hintere Zugang zum Friedhof mit eingeweiht werden.

Es ist uns gelungen, den verwilderten ehemaligen Wirtschaftsbereich des Friedhofes in eine schön gestaltete Anlage zu verwandeln. Ziel der Baumaßnahme war zum Einen eine Verbesserung der Wirtschaftsfläche, hauptsächlich aber sollte der hintere Bereich des Friedhofes für Besucher zugänglich gemacht werden und die

zwei Zugänge und einen friedhofseigenen Parkplatz. Natürlich hoffen wir, dass unser Friedhof durch diese Maßnahme auch für die Bewohner der Kohlenstraße und deren Seitenstrassen bis hin zur Südhöhe noch attraktiver wird und wir zukünftig auch die im hinteren Waldbereich des Friedhofes gelegenen Grabfelder wieder neu beleben können.

Herzlich danken wir den beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit und viele auch auf Spendenbasis erbrachten Leistungen.

Text: A. Thiele; Fotos: Chr. Pollmer

Baumaßnahme Rathausstraße

Vielen Gemeindemitgliedern ist es sicher schon aufgefallen: Das ehemalige Pfarrhaus in Gittersee (Rathausstraße 4) ist etwas in die Jahre gekommen. Nachdem vor einigen Jahren das Dach und kürzlich der Heizkessel erneuert worden sind, lassen sich nun Arbeiten am Außenputz nicht mehr aufschieben. In mehreren Sitzungen des Kirchenvorstandes wurden Beschlüsse über die notwendigen Maßnahmen zur Ausschreibung, zum Bauantrag usw. gefasst. Nun können wir berichten, dass endlich auch eine ausführende Firma gefunden wurde und die erforderliche kirchliche Baugenehmigung

vorliegt, so dass bis zum Sommer des nächsten Jahres die Fassade komplett erneuert wird. Grundlage für eine ordentliche Ausführung ist eine gute Planung, die Herr Kuklinski ehrenamtlich übernommen hat. Dafür auch an dieser Stelle nochmals vielen Dank.

Wir als Ihr Kirchenvorstand haben auch eine allgemeine Bitte an Sie. Haben Sie Anregungen, Ideen, Wünsche, Vorschläge oder auch Kritik, so sprechen Sie uns einfach an oder schreiben uns. Wir sind über jeden Hinweis dankbar, denn nur gemeinsam lässt sich Gemeinde gestalten.

Text: S. Bruns; Dr. J. Jaschinski

Neues Mitglied im Kirchenvorstand

Im Abendmahls-Gottesdienst am 11. September führten wir Herrn Sebastian Estel als unseren neuen Kirchvorsteher in sein Amt ein.

Diese Nachberufung wurde notwendig, nachdem Frau Dr. Veronika Frey ihre Ämter aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte. Unser Kirchenvorstand möchte ihr auf diesem Weg noch einmal öffentlich ganz herzlich für ihre jahrelange und sehr engagierte Mitarbeit danken! Herr Sebastian Estel ist verheiratet und Vater eines Kindes. Der gebürtige Erzgebirger arbeitet als Schulintegrationshelfer und ist ehrenamtlich in der Notfallseelsorge



engagiert. Sein besonderes Interesse im Aufbau unserer Gemeinde gilt sozialen Problemen: „Wir vergessen oft die, die am Rande stehen.“

Wir danken ihm für seine Bereitschaft und wünschen Gottes Segen in diesem Amt!

Dr. H. Rabe

Die Kirchenkrümel sind umgezogen

vom Bachsaal hinüber in den Sportraum der Evangelischen Kindergärtnerei, Krausestr. 5. Wir laden herzlich alle Kinder von 0-3 Jahren mit ihren Mamas oder Papas zum

Singen, Beten, Erzählen, Fröhlichkeit sein ein. Wir treffen uns immer donnerstags um 9 Uhr im Sportraum der Evangelischen Kindergärtnerei.

Auskunft: Kristina Günther, 4720851

Verstärkung gesucht

Seit vielen Jahren wird in der Auferstehungskirchgemeinde regelmäßig einmal im Monat ein Kirchenkaffee nach dem Sonntagsgottesdienst angeboten. Das ist eine schöne Sache, die von vielen gerne in Anspruch genommen wird. Allerdings macht das Kirchenkaffee auch Arbeit, die dankenswerterweise unsere Hauskreise übernommen haben. Ja, hier möchte ich Ihnen allen, die Sie beim Kirchenkaffee mitmachen, ganz herzlich Dank sagen.

Aber! Es fällt immer mehr Hauskreisen schwer, Leute für einen Termin zu gewinnen. Dadurch sind andere öfter dran und es mussten auch schon Termine ausfallen! Leider.

Deshalb meine Bitte: **Wer wäre bereit, beim Kirchenkaffee mitzuhelfen? Entweder zur Verstärkung von Hauskreisen oder als eigene Kirchenkaffeevorbereitungsgruppe. Bitte melden Sie sich im Pfarramt!**

Herzlichen Dank! St.Sawatzki

Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr können Sie bedürftigen Kindern in Osteuropa wieder eine kleine Weihnachtsfreude machen. Entscheiden Sie sich für einen Jungen oder Mädchen für die Altersgruppe 2-4, 5-9 oder 10-14 Jahre. Gerne können Sie ein Foto oder einen Brief beilegen. In den Empfängerländern werden in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kirchengemeinden Weihnachtsfeiern durchgeführt. Die Kinder bekommen ein Heft mit der Weihnachtsgeschichte in ihrer eigenen Sprache geschenkt. Aufgrund der Zollbestimmungen in den Empfängerländern

können nur neue Kleidung und Spielsachen geschickt werden. Als Süßigkeiten sind erlaubt: Vollmilchschokolade, Traubenzuckerbonbons und Lutscher. Für die Transportkosten sollten 6 € beigelegt oder überwiesen werden. Wir suchen noch Helfer beim Verteilen von Plakaten und Handzetteln, Schuhkartons mit Weihnachtspapier bekleben und Weihnachtskarten basteln.

Päckchenannahme bis 15.11.2015. Mehr Informationen bitte erfragen bei Manuela und Tino Neubert: Tel.: 470 25 13 www.Geschenke-der-Hoffnung.org



Kalte Asche

Wegen eines rein privaten, nostalgisch verklärten Datums sinnierte ich neulich darüber, wie es eigentlich damals so war, vor fünfundzwanzig Jahren. Man vergisst ja so schnell und die Zeit rast dahin. Mir fiel seltsamerweise als Erstes die Kohle ein. Wissen Sie noch? Kachelofen, Kohleimer, Briketthaufen im Keller verschlag, glimmende Aschetonnen vor dem Haus und überall der beißende Geruch verglühender Braunkohlepresslinge in der Winterluft. Ein dreckiger Gestank, der eigentlich längst verweht schien. Im Internet, das damals übrigens gerade erfunden wurde, fand ich heraus, dass just in dieser Braunkohle-Urzeit vor einem Vierteljahrhundert auch zum ersten Male das „Unwort des Jahres“

gewählt wurde. Und jetzt raten Sie mal, welches Wort sich 1991 als gröbster sprachlicher Verstoß gegen die Menschenwürde qualifizierte. Es hieß „ausländerfrei“ und wurde damals besonders laut in Hoyerswerda gebrüllt, am Rande des Lausitzer Braunkohlereviers. Sind seitdem wirklich zweieinhalb Jahrzehnte vergangen? Haben wir eine Generation lang Schornsteine saniert, renoviert und saubere, moderne Heizungsanlagen installiert, um jetzt zu akzeptieren, dass es in unserer Heimat wie damals nach kalter Asche mieft? Lasst uns Kerzen anzünden, wenn es kalt wird und zusammenkuscheln, aber der alte braune Ofen bleibt ein für alle Mal aus, wünscht sich

Traugott.

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Vielen Dank

Lieber Herr Gütter,
was jetzt folgt, nennt man einen „Offenen Brief“. Aber es dürfen ruhig alle wissen, dass wir Ihnen sehr dankbar sind! Es ist nun sechs Jahre her, da erklärten Sie sich bereit, in unserer Gemeinde den Chor wieder aufleben zu lassen. Von Anfang an verstanden wir uns als Singegemeinschaft: Wir wollten Freude haben und anderen Freude bereiten. Das ist uns gemeinsam gelungen – dafür ganz herzlichen

Dank! Es war eine sehr schöne Zeit mit Ihnen und es hat auch Spaß gemacht nicht nur bei unseren Proben montagabends. Das Foto zeigt Sie bei unserem diesjährigen Sommerfest. Nun wünschen wir Ihnen und Ihrer Frau von Herzen Gottes Segen.

Bleiben Sie behütet! Mit herzlichen Grüßen vom Kirchvorstand, dem Chor und vielen Freunden aus der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde,
Ihr Pfarrer Dr. Harald Rabe.

Foto: J. Zessin

Monatsspruch: Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2 Kor 3,17

		Auferstehungskirchgemeinde
2. Oktober – 19. So. n. Trinitatis Eph 4,22-32 Kollekte für die eigene Gemeinde		9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
9. Oktober – 20. So. n. Trinitatis 1 Thess 4,1-8 Kollekte für Ausbildungsstätten der Landeskirche		9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
16. Oktober – 21. So. n. Trinitatis Eph 6,10-17 Kollekte für Kirchliche Männerarbeit		9:30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
23. Oktober – 22. So. n. Trinitatis Phil 1,3-11 Kollekte für die eigene Gemeinde		9:30 Uhr Gottesdienst, mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer i.R. Schmidt
30. Oktober – 23. So. n. Trinitatis Phil 3,17-21 Kollekte für die eigene Gemeinde		9:30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Sup. i.R. Rau
31. Oktober – Reformationstag Röm 3,21-28 Kollekte für Gustav-Adolf-Werk		17:00 Uhr Familiengottesdienst Vorbereitungskreis (siehe Seite 17)

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag



Jahreslosung: Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes 66,13

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe
10:30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Minigottesdienst 18:00 Uhr Gottesdienst der ESG mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Popp
10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	
	14:00 Uhr Festgottesdienst Pfarrer Dr. Rabe

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Monatsspruch: Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. 2 Petr 1,19

		Auferstehungskirchgemeinde
6. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Röm 14,7-9 Kollekte für die eigene Gemeinde		9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki - Posaunenchor - Großer Kindergottesdienst anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten
11. November – Martinstag		
13. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Röm 8,18-25 Kollekte für Arbeitslosenarbeit		9:30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe - Junge Kantorei-
16. November – Buß- und Betttag Röm 2,1-11 Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD		
20. November – Ewigkeitssonntag Offb 21,1-7 Kollekte für die eigene Gemeinde		9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki - Kammerchor - 15:00 Uhr Andacht auf dem Äußenen Plauenschen Friedhof Pfarrer Sawatzki
27. November – 1. So. im Advent Jer 23,5-8 Kollekte für die eigene Gemeinde		9:30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Sawatzki und Team - Kurrende- anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten
4. Dezember – 2. So. im Advent Mt 24,1-14 Kollekte für die eigene Gemeinde		9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag



Jahreslosung:

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jes 66,13

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe in Coschütz	18:00 Uhr Gottesdienst der ESG mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Popp
17:00 Uhr Andacht in Gittersee mit anschließendem Lampionumzug nach Coschütz (siehe Seite 17)	
9:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Sawatzki	10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki anschl. Kirchencafé „Bibelweitergabe im Alltag“ mit Titus Parade
9:30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Schwesternkirchgemeinden mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	
9:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee mit Gedenken an die im letzten Kirchenjahr verstorbenen Gemeindemitglieder Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe mit Instrumentalmusik 18:00 Uhr Gottesdienst der ESG mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Popp
9:00 Uhr Familiengottesdienst in Coschütz gestaltet von den Konfirmanden Pfarrer Dr. Rabe und Frau Koloska	10:30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden und Einzug der Kurrende Pfarrer Dr. Rabe und Frau Koloska
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	16:00 Uhr Musikalische Vesper

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Die Kirche und das liebe Geld

Teil 3 – Sachausgaben

Alles was keine Personalausgaben sind, sind Sachausgaben. Wer auch Teil 1 und Teil 2 unserer Reihe über das Geld gelesen hat, wird ahnen: Jetzt kommt alles andere, der große und kleine Rest, eine ziemlich lange Liste von Dingen, die eine Kirchgemeinde so braucht, verbraucht und gebraucht. Würde man diese Dinge der Größe nach ordnen, kämen ganz am Anfang die Bauausgaben aller Art: Reparaturen (z.B. immer mal wieder an der Kirchenheizung) und Erhaltungsarbeiten (z.B. Reinigung der Dachrinnen, wenn das Laub gefallen ist), Sanierung (z.B. das Wichernzimmer) und Neubau (z.B. der behindertengerechte Zugang zur Kirche). Dabei sind Sachausgaben nicht nur das Material, sondern auch die Kosten für die Handwerkerleistung. Bei größeren Bauvorhaben muss ein eigener Finanzierungsplan erstellt werden. In unserem Haushaltsplan sind die Sachausgaben aber nicht der Größe nach geordnet. Bevor ich jetzt einiges aufzähle, möchte ich hier schon darauf hinweisen, dass manches, was Sie vielleicht in der Aufzählung vermissen werden, im vierten und letzten Teil unserer Reihe zu finden sein wird. Zu den Sachausgaben gehören alle Ausgaben für den Gottesdienst, also z.B. Hostien und Abendmahlswein, Plakate, Handzettel und Material für den Familiengottesdienst, aber auch



alle Baumaßnahmen an der Kirche. Alles für die Kirchenmusik, also z.B. Noten für die Kurrende und den Kantor, neue Gesangbücher oder eine Reparatur an der Orgel. Alles für die Gemeindearbeit, also z.B. kleine Geschenke für Geburtstagsbesuche, ein neuer Projektor, Blumen für die Begrüßung neuer Mitarbeiter, Tabs für die Spülmaschine in der Gemeindeküche oder die Heizung der Gemeinderäume. Alles für die kirchliche Unterweisung, also z.B. Papier und neue Scheren für die Christenlehre, Eintrittsgelder für das Konfirmandenprojekt, Kosten für Rüstzeiten und Weiterbildung der Gemeindepädagogen. Alles für die Kinder-, Jugend-, Familien-, Frauen- und Seniorenarbeit. Alle Ausgaben für die Grundstücke und Gebäude (außer der Kirche, die gehört ja zum Gottesdienst). Auch die Verwaltung verursacht Kosten, z.B. mit dem Kopierer oder der Telefonanlage oder mit den Briefmarken. Der Hausmeister braucht Werkzeug, unsere Reinigungsmitarbeiterin Reinigungsmittel und die Bäume im Kirchhof müssen auch in Abständen aufwändig gepflegt werden. Ich breche hier ab, denn Sie alle wissen, was ein ordentlicher Haushalt manchmal so kostet und Sie können sich vorstellen, wie das bei unserer Kirchengemeinde ist.

St. Sawatzki; Grafik: www.caepsele.de



Einladung zum Reformationstag

Hallo we(e)n haben wir denn da?
Den Reformationstag natürlich! Wir laden euch und eure Familien herzlich ein, **am 31.10.2016 im Gemeindehaus Reckestraße** gemeinsam das Reformationsfest zu feiern.

Wir beginnen **14 Uhr** mit einer spannenden Zeitreise. Anschließend wollen wir gemeinsam Kaffee trinken. Dazu bitten wir jede Familie, ein Reformationsbrot mitzubringen. Danach sind wir mit verschiedenen Aktionen im Mittelalter zu Gast:

- Drucken mit einer echten Druckerpresse
- Lesezeichen gestalten
- Mittelalterliche Rätsel
- Fackeln bauen (bitte Wachsreste mitbringen)
- Schreiben mit der Gänsefeder
- Thesenanschlag

Wer möchte, kann sich gern zeitgemäß mit mittelalterlich kleiden.

Bitte meldet euch bis zum 30.09.2016

an. Entweder per E-Mail unter elisabeth-hecker@gmx.de oder mit den Flyern im Pfarramt. Bitte gebt auf der Anmeldung an, mit wie vielen Erwachsenen und Kindern ihr teilnehmen wollt.

17 Uhr gibt es dann noch einen **Familiengottesdienst in der Auferstehungskirche**, zu dem die ganze Gemeinde herzlich mit eingeladen ist. Wir freuen uns auf euch.

*Im Namen des Vorbereitungskreises:
K. Kawan; Foto: epd bild*



Martinstag in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Der Martinstag am **11.11.2016** beginnt **um 17 Uhr** mit einer Andacht in der **Kirche in Gittersee**.

Anschließend geht der traditionelle Lampionumzug zum Gemeindehaus nach Coschütz. Für Groß und Klein stehen dort heiße Getränke und Martinshörnchen zum Teilen bereit. Wir laden Sie und Ihre Kinder herzlich dazu ein.



Mi., 05.10.



Café im Kirchsaal

13:45 Uhr Schulmuseum, Seminarstraße 11

Kaiserstunde im Schulmuseum

Anmeldung erforderlich

Do., 06.10.

Glaubensgespräch Die Wunder Jesu: Naturgewalten

19:30 Uhr Zionskirche

Di., 25.10.

Treff am Dienstag

15:00 Uhr Zionskirche

„Mit einem Freund an der Seite ist kein Weg zu lang“

Gesprächsnachmittag mit Christine Oettel

Fr., 28.10.



Kino im Kirchsaal

19:00 Uhr Kirchsaal Coschütz

Gezeigt wird der Film „Blöde Mütze!“ (D, 2007)

Mo., 31.10.



Kinderreformationstag (siehe Seite 17)

14:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße

Zeitreise, Kaffeetrinken und Aktionen

17:00 Uhr Auferstehungskirche

Familiengottesdienst

Mo., 31.10.

Kirchweihfest in Zion

ab 14:00 Uhr Zionskirche

Mi., 02.11.



Café im Kirchsaal

14:00 Uhr Kirchsaal Coschütz

„Deutschland-Brasilien-Deutschland“ – Aus dem Leben von Godehard Pünder (Ur-Ur-Urenkel von Ludwig Richter)

Mi., 02.11.

Zugezogenenabend

19:30 Uhr Auferstehungskirche

zum Kennenlernen der Gemeinde und untereinander

Do., 03.11.

Glaubensgespräch Was heißt „Heilig“?

19:30 Uhr Zionskirche



- Mo., 07.11.** **Friedensdekade**
bis jeweils 19:00 Uhr Auferstehungskirche
Fr., 11.11. Andachten zur Friedensdekade, Thema „Kriegsspuren“
- Di., 08.11.** **Gemeindeabend**
19:30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
mit dem Sächsischen Ausländerbeauftragten Geert Mackenroth
- Fr., 11.11.** **Martinstag in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde**
17:00 Uhr Kirche Gittersee (siehe Seite 17)
- Fr., 11.11 bis So., 20.11.** **Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen**
für die Beratung von Menschen mit Behinderung
Wir bitten ganz herzlich um Sammler, die sich in den Pfarrämtern melden können.
- Mi., 16.11.** **Klavierkonzert**
 17:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
R. Schumann „Fantasie C-Dur“, F. Liszt „Sonate h-Moll“
Michael Hein – Klavier
Eintritt: 8 Euro (erm. 6 Euro)
- Mi., 16.11.** **Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden**
9:30 Uhr Kirchsaal Coschütz
- So., 20.11.** **Andacht zum Ewigkeitssonntag**
15:00 Uhr Äußerer Plauenscher Friedhof (Bernhardstr. 141)
- Di., 22.11.** **Treff am Dienstag**
15:00 Uhr Zionskirche
„Reformationsjubiläum 2017: Luther war nicht der Erste - Erinnerung an Jan Hus“ mit Dr. Harald Rabe
- Fr., 25.11.** **Kino im Kirchsaal**
 19:00 Uhr Kirchsaal Coschütz
Gezeigt wird der Film „Pommes essen“ (D, 2012)

- So., 27.11. Familiengottesdienste zum 1. Advent**
9:00 Uhr Kirchsaal Coschütz
9:30 Uhr Auferstehungskirche
- 



- So., 27.11. Erzgebirgischer Adventsabend zum Plauener Weihnachtsmarkt**
19:30 Uhr Auferstehungskirche
mit traditioneller erzgebirgischer Musik
Christoph Richter – Zither, Christoph Pollmer – Lesung
Eintritt frei - Kollekte erbeten

- Do., 01.12. Glaubensgespräch** lädt ein zum Lebendigen Advent
18:30 Uhr Zionskirche



- Mi., 07.12. Café im Kirchsaal**
14:00 Uhr Kirchsaal Coschütz
„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“



- Sa., 10.12. Adventskonzert**
17:00 Uhr Auferstehungskirche
G.F. Händel „Der Messias“ Teil I
(Große Orchesterfassung von E. Goossens)
und Musik von J.S. Bach
Kantorei und Orchester der Auferstehungskirche
Prof. Steffen Leißner – Leitung
Eintrittskarten zu 14/11/8 Euro sind **ab 07.11.2016** im Pfarramt
und in der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“
erhältlich. (Restkarten an der Abendkasse).



- Sa., 31.12. Silvesterkonzert**
21:00 Uhr Auferstehungskirche
Werke von Händel, Bach, Henderson u.a.
Blechbläserquintett „emBRASSment“
Eintrittskarten zu 10 Euro (erm. 8 Euro) sind **ab 21.11.2016** im
Pfarramt und in der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“
erhältlich. (Restkarten an der Abendkasse).

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Flötenkreis*:	Gittersee	donnerstags nach Absprache	
Café im Kirchsaal:	Coschütz	Mittwoch, 5.10. (s.S. 18) ,	14:00 Uhr 2.11., 7.12.
Spielenachmittag für Erwachsene:	Coschütz	Montag, 24.10., 28.11. (immer am letzten Montag im Monat)	15:00 Uhr
Bibelgesprächskreis:	Coschütz	Donnerstag, 20.10., 24.11.	19:30 Uhr
Kleine-Leute-Treff:	Coschütz	Samstag, 1.10.	10:00 Uhr
Kino im Kirchsaal:	Coschütz	Freitag, 28.10., 25.11.	19:00 Uhr
Kinder- und Teenietreff*:			
1. Klasse	Gittersee	freitags	15:15 Uhr
2. und 3. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
4. und 5. Klasse	Gittersee	freitags	16:15 Uhr
6. und 7. Klasse	Gittersee	freitags	17:15 Uhr
JG/Teestube* (ab 8. Klasse):	Gittersee Rathausstr. 4	freitags	18:15 Uhr
Konfirmanden:			
Klasse 7	Coschütz	donnerstags	17:00 Uhr
Klasse 8	Coschütz	donnerstags	18:00 Uhr
Kirchenvorstand:	Coschütz	Dienstag, 8.11., 13.12.	19:00 Uhr

* Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

FREUD UND LEID

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Morgenandacht:	montags	8:30 Uhr
Junge Gemeinde:		
JG (Hochmuth):	dienstags	19:30 Uhr
Teenietreff (Claus, 6.–7. Kl.)*: (Teestube Gittersee, Rathausstraße 4)	freitags	17:15 Uhr
„Aktion Ameise“:	Freitag, 21.10, 4.11., 18.11.	15:00 Uhr
Christenlehre und Konfirmanden:	Auskunft im Pfarramt	
Frauendienst:	Dienstag, 4.10. (mit Senio- rentreff), 15.11.	15:00 Uhr
Seniorentreff:	Dienstag, 4.10. (mit Frauen- dienst), 1.11.	15:00 Uhr
Bibelgespräch:	Mittwoch, 12.10., 30.11.	19:30 Uhr
Friedensgebet:	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise:	Auskunft im Pfarramt	
Kirchenkrümel (Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern): (Auskunft über Kristina Günther (4720851))	donnerstags	9:00 Uhr
Pfadfinder:		
Polarfuchse/Uhukükens:	nach Absprache	
Anmeldung über Jan-Christian Lewitz (jc.lewitz@ltz-consulting.de)		
Kirchenmusik:		
Blockflötenkreise:	montags	14:30 Uhr
	dienstags	14:30 Uhr
	donnerstags	14:00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht:	nach Vereinbarung	
Kantorei:	donnerstags	19:30 Uhr
Junge Kantorei (ab 7. Klasse):	donnerstags	17:30 Uhr
Große Kurrende (2.–6. Klasse):	donnerstags	16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.):	mittwochs	15:30 Uhr
Kleine Kurrende II (Vorschulkinder und 1. Klasse):	freitags	15:30 Uhr
Liederstunde mit Frau Stier:	montags (Pflegeheim)	16:00 Uhr
Posaunenchor:	mittwochs	17:45 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor:	dienstags 14-täglich	18:00 Uhr
Sinfonisches Orchester:	mittwochs	19:00 Uhr